

MUSEUMS- LANDSCHAFT

2.

2. Besuchszahlen und Museumslandschaft 2019

Die Museumslandschaft der Bundesrepublik Deutschland lässt sich formal und inhaltlich nach folgenden Merkmalen differenzieren:

- Anzahl der Besuche/Besuchszahlen nach Größenklassen
- Museumsarten nach Sammlungsschwerpunkten
- Museumslandschaften der einzelnen Bundesländer
- Museen in der Stadt und auf dem Land, nach Gemeindegrößenklassen
- Form der Trägerschaft

Die Daten der Statistischen Gesamterhebung wurden entsprechend dieser analytischen Dimensionen aufbereitet. Auf diese Weise unterstützen sie Beurteilungen und Entscheidungen und liefern Anknüpfungspunkte für weitergehende Fragestellungen und detaillierte Studien.

2.1. Besuchszahlen-Größenklassen

Die Gruppierung nach Besuchszahlen stellt neben der Auswertung nach Objektzahlen (vgl. Kap. 4) eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größe von Museen dar. Unter den mehr als 6.800 Museen, die für das Jahr 2019 angeschrieben wurden, gab es Häuser, die lediglich zwischen 10 und 20 Besuche pro Jahr meldeten und andere, die über eine Million Besuche zählten. Um diese Bandbreite vergleichend zu betrachten, hat sich eine Gruppierung der Besuchszahlen nach zehn Größenklassen bewährt. Die niedrigste Größenklasse liegt bei einer jährlichen Besuchszahl von maximal 5.000. Die höchste Größenklasse liegt bei einer Million und mehr Besuchen im Jahr.

Tabelle 04 gibt einen Überblick über die Verteilung der Besuchszahlen, gruppiert nach zehn Größenklassen. Von den 6.834 angeschriebenen Museen meldeten 4.543 Häuser Besuchszahlen. Jedes dritte angeschriebene Museum meldete für das Jahr 2019 keine Besuchszahl. 2.489 Museen gaben an, höchstens 5.000 Besuche im Jahr zu zählen. Mehr als ein Drittel der Grundgesamtheit (36,4%) können also in Hinblick auf ihre Besuchszahlen als kleine Einrichtungen bezeichnet werden. Häuser, die zwischen 5.001 und 10.000 Besuchen meldeten, lagen mit 8,2% auf Platz zwei. In den restlichen Besuchszahlen-Größenklassen lagen die prozentualen Anteile zwischen 5,2% (Besuchszahlen zwischen 25.001 und 50.000) und 0,1% (Besuchszahlen > 1 Mio.) aller angeschriebenen Einrichtungen.

Tabelle 04

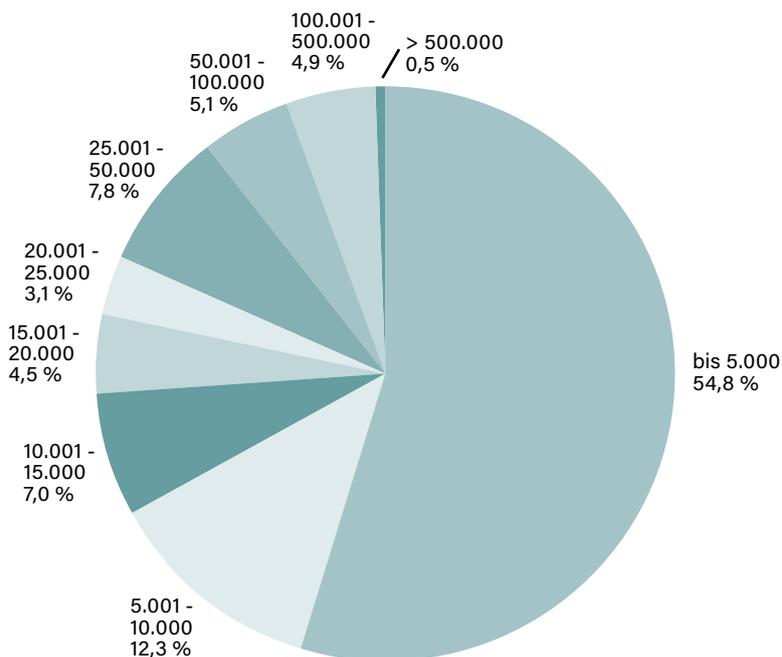
**Tab. 04: Gruppierte Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland 2019
(in Klammern ergänzt für das Jahr 2018)**

Besuche	Museen		In % aller Museen		In % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)
bis 5.000	2.489	(2.740)	36,4	(40,6)	54,8	(56,3)
5.001 - 10.000	560	(598)	8,2	(8,9)	12,3	(12,3)
10.001 - 15.000	319	(314)	4,7	(4,7)	7,0	(6,5)
15.001 - 20.000	202	(242)	2,9	(3,6)	4,5	(5,0)
20.001 - 25.000	140	(137)	2,0	(2,0)	3,1	(2,8)
25.001 - 50.000	355	(355)	5,2	(5,3)	7,8	(7,3)
50.001 - 100.000	231	(225)	3,4	(3,3)	5,1	(4,6)
100.001 - 500.000	223	(232)	3,3	(3,4)	4,9	(4,8)
500.001 - 1 Mio.	19	(17)	0,3	(0,3)	0,4	(0,3)
> 1 Mio.	5	(5)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
Keine Angaben	2.291	(1.876)	33,5	(27,8)	—	—
Gesamt	6.834	(6.741)	100,00	(100,00)	100,00	(100,00)

Abbildung 06

Die graphische Darstellung der prozentualen Besuchszahlen-Größenklassen¹ in Abbildung 06 bezieht sich ausschließlich auf die Museen, die für das Jahr 2019 eine Besuchszahlenangabe machen konnten (n= 4.543, vgl. auch Tabelle 04, dritte Spalte). Die Grafik macht das starke Gefälle innerhalb der deutschen Museumslandschaft sichtbar. Bezogen auf diejenigen Häuser, die Zahlen für 2019 gemeldet haben, verzeichneten fast drei Viertel (74,1%) höchstens bis zu 15.000 Besuche, gut die Hälfte lediglich bis zu 5.000 Besuche. Museen mit Besuchszahlen ab einer Höhe von 10.001 Besuchen im Jahr machten nur ein Drittel aller an der Erhebung beteiligten Einrichtungen aus, lediglich 0,5% knackten die Marke von 500.000 Besuchen.

Abb. 06: Museen nach Besuchszahlen-Größenklassen (n= 4.543, in %)



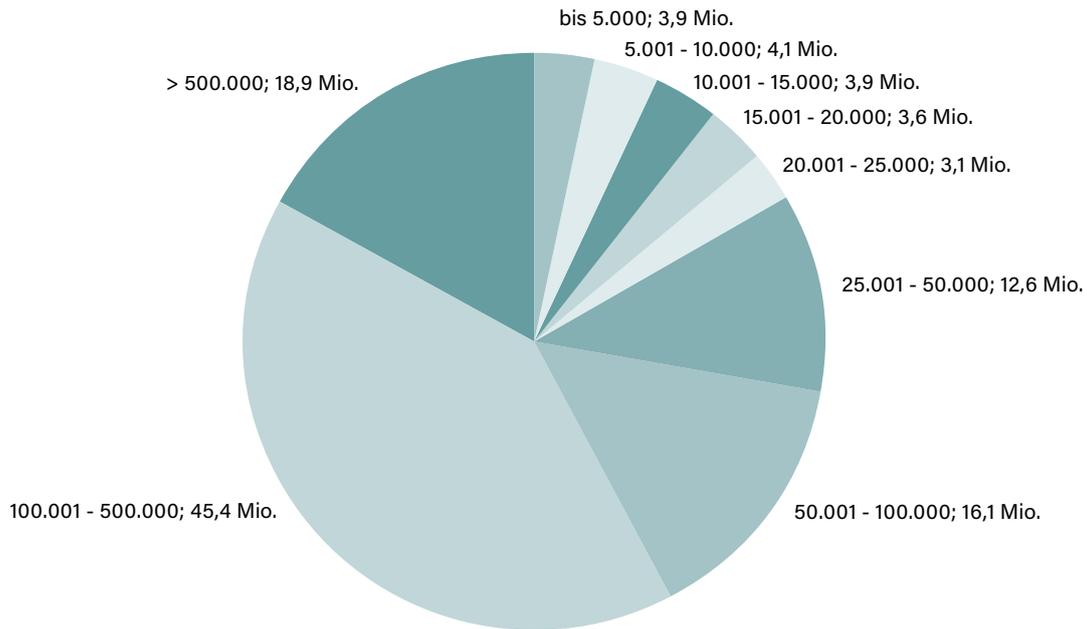
Betrachtet man die zahlenmäßige Verteilung der Besuche auf die einzelnen Größenklassen, wie sie Abbildung 07 zeigt, drehen sich die Verhältnisse. Museen in Besuchsrößenklassen von höchstens 15.000 Besuchen machten drei Viertel aller Museen aus und vereinigten in 2019 ein Zehntel der aggregierten Gesamtbesuchszahl auf sich (11,9 Mio.; 11,7%). Umgekehrt gehörten lediglich 4,3% aller Museen einer Größenklasse zwischen 100.001 und 500.000 Besuchen an, diese Gruppe erzielte einen prozentualen Anteil von 40,8% an der Gesamtbesuchszahl des Jahres 2019.

Abbildung 07

In Bezug auf die Anteile an der Gesamtbesuchszahl kann man feststellen: kleine Museen mit niedrigen Besuchszahlen machten zwar den größten Anteil der an der Erhebung beteiligten Museen aus, den höchsten Anteil an der Jahresgesamtbesuchszahl (64,3 Mio.; 55%) beanspruchten jedoch Museen mit über 100.000 Besuchen. Dass viele kleine Museen mit ihrer inhaltlichen Arbeit lokal und regional große Wirkung entfalten, soll dieser zahlenmäßige Befund selbstverständlich nicht in Abrede stellen.

¹Zur besseren grafischen Darstellbarkeit wurden in den Abbildungen 6 und 7 die Größenklassen „500.001 – 1 Mio.“ und „> 1 Mio.“ zusammengefasst.

Abb. 07: Anzahl der Besuche nach Besuchszahlen-Größenklassen in Mio. (n= 4.543)



2.2. Museumsarten

Die Gruppierung von Museen nach ihren Hauptsammelgebieten und Sammlungsschwerpunkten erlaubt in gewissen Grenzen eine Analyse und Interpretation der erhobenen Daten nach inhaltlichen Kriterien. Das Institut für Museumsforschung arbeitet für diese Erhebung mit insgesamt neun Museumsarten, deren genaue inhaltliche Zusammensetzung in Kapitel 7 dargestellt ist.

Abbildung 08

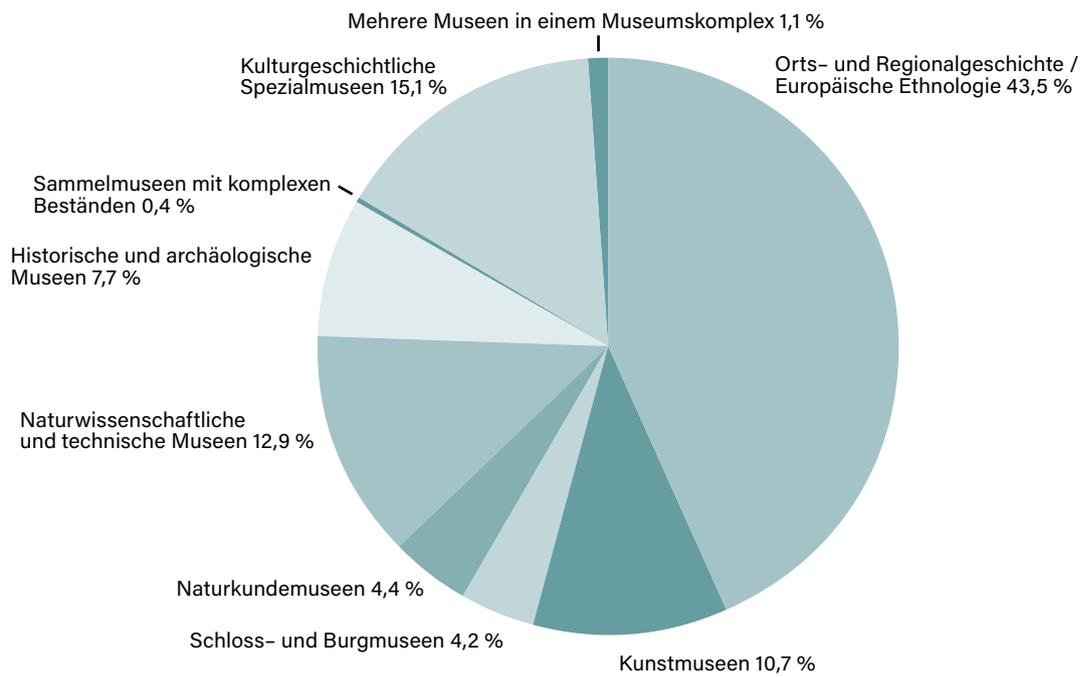
Für die Statistische Gesamterhebung führt das Institut für Museumsforschung eine Institutionendatenbank, die regelmäßig aktualisiert und erweitert wird und grundlegende Informationen wie zum Beispiel die Zuordnung zu Museumsarten enthält. Abbildung 08 gibt in diesem Sinne Aufschluss über die Zugehörigkeit aller für 2019 angefragten Museen zu einer der Museumsarten.

Von den für das Erhebungsjahr 2019 angeschriebenen 6.834 Museen gehören die meisten zur Gruppe der Museen mit Sammlungsschwerpunkten in Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie (43,5%). Die zweitgrößte Gruppe bildeten mit 15,1% aller angeschriebenen Museen die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen. 12,6% der Museen hatten einen naturwissenschaftlich-technischen Schwerpunkt, der Anteil der Kunstmuseen lag bei 10,7%. Historische und archäologische Museen kamen im Jahr 2019 anteilig auf 7,7%. Naturkundliche Museen und Schloss- und Burgmuseen machten jeweils rund 4% der Museen in Deutschland aus.

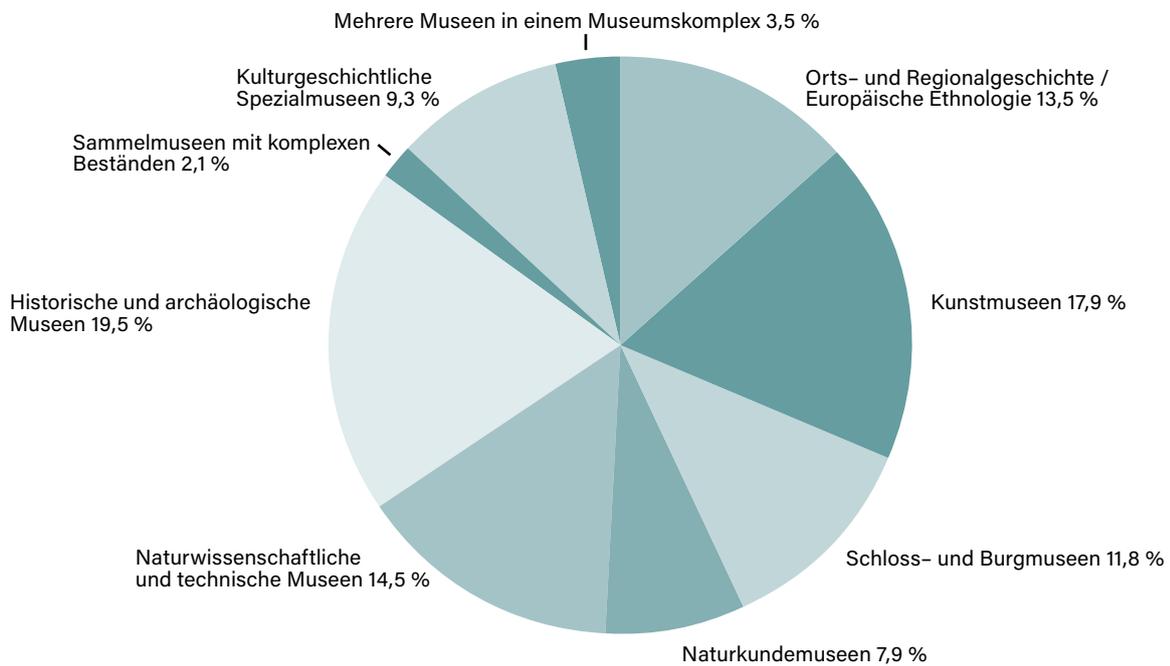
Abbildung 09

Museumsarten mit besonders vielen Häusern verzeichneten nicht automatisch die meisten Besuche, wie Abbildung 09 im Vergleich zur Abbildung 08 zeigt. Den meisten Zulauf, gemessen an den prozentualen Anteilen der aggregierten Gesamtbesuchszahl, hatten 2019 die historischen und archäologischen Museen (19,5%), gefolgt von den Kunstmuseen (17,9%) und den naturwissenschaftlich-technischen Museen (14,5%).

**Abb. 08: Verteilung der Museen nach Museumsarten 2019
(n= 6.834, in%)**



**Abb. 09: Verteilung der Besuche nach Museumsarten
(n=4.543, in %)**



Obwohl 43% aller Museen einen orts- und regionalgeschichtlichen Schwerpunkt haben, machte der Anteil dieser Museumsart an der Gesamtzahl aller Museumsbesuche 2019 lediglich 13,5% aus.

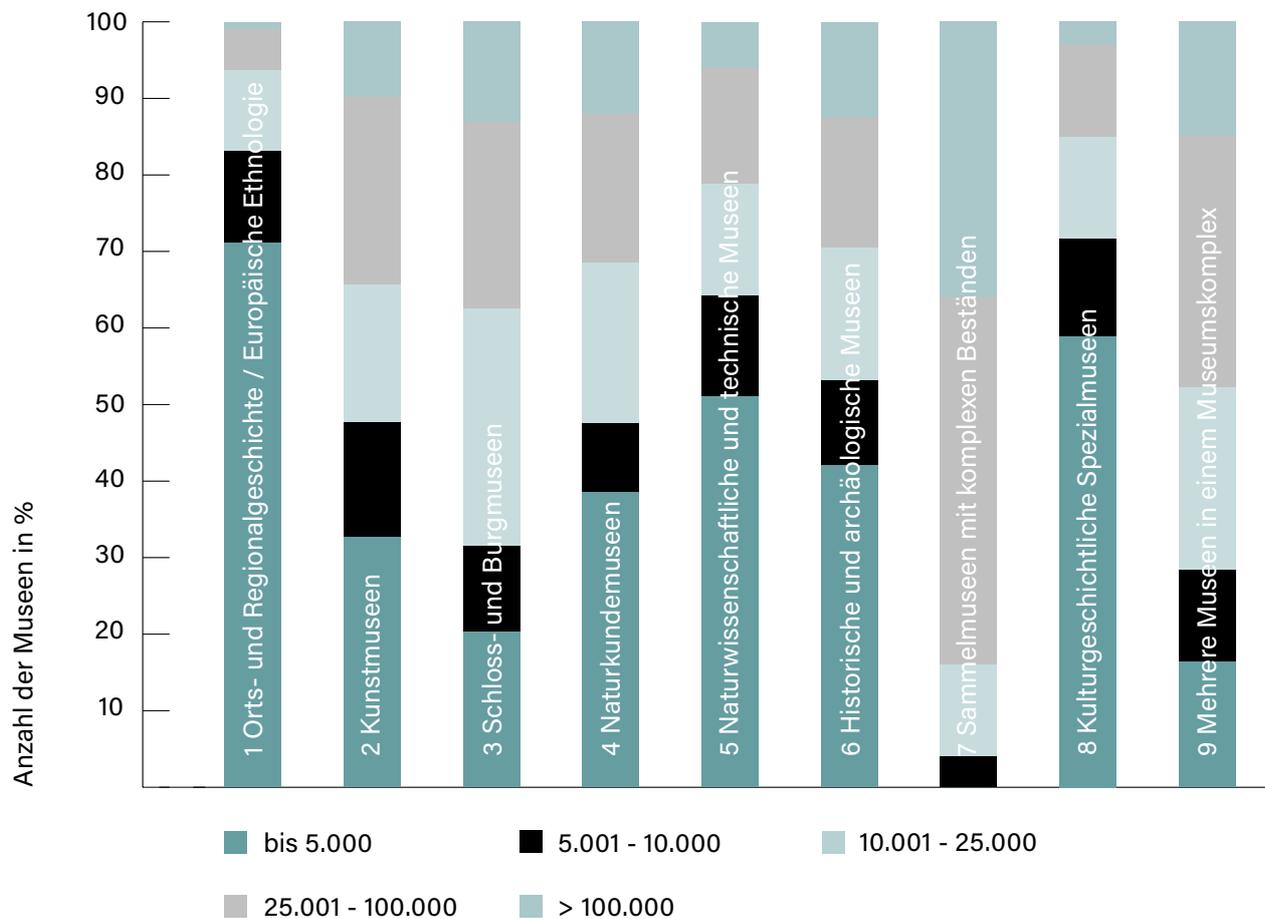
Tabelle 05

Tabelle 05 erlaubt eine vergleichende Betrachtung der aggregierten Besuchszahlen nach Museumsarten, mit Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen für die Erhebungsjahre 2018 und 2019. Trotz der vielfältigen Anlässe und Jubiläen ist die aggregierte Gesamtbesuchszahl für das Jahr 2019 fast genauso hoch wie im Vorjahr. Allerdings war die Beteiligung an der Erhebung für 2019 in allen Museumsarten niedriger als 2018. Dadurch fielen auch die Jahresbesuchszahlen in fast allen Museumsarten etwas niedriger aus als im Vorjahr. Zuwächse verzeichneten lediglich die orts- und regionalgeschichtlichen Museen (+3%), die Kunstmuseen (+4,3%) und in besonders hohem Maße die Naturkundemuseen (+15,9%) (siehe hierzu auch Abb. 04). Insgesamt wurden für 2019 rund 500 Sonderausstellungen weniger gemeldet als im Vorjahr, was vermutlich ebenfalls auf die geringere zahlenmäßige Beteiligung an der Umfrage zurückzuführen ist. Die anteilig meisten Sonderausstellungen (43,2%) meldeten für 2019 erneut Museen mit Schwerpunkten in Orts-, und Regionalgeschichte / Europäischer Ethnologie (2018: 44,0%). Im Durchschnitt zeigte im Jahr 2019 jedes Museum in dieser Gruppe 1,9 Sonderausstellungen. Den höchsten Durchschnittswert erzielten die Sammelmuseen (4,7) vor den Kunstmuseen (3,6) und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen (3,2).

Tab. 05: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsart (in Klammern ergänzt für das Jahr 2018)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Angabe von Besuchszahlen		Anzahl der Besuche		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)
Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie	2.975	(2.958)	1.889	(2.069)	15.096.392	(14.658.279)	3.564	(3.847)
Kunstmuseen	733	(718)	520	(541)	19.988.717	(19.172.856)	1.869	(1.911)
Schloss- und Burgmuseen	286	(283)	222	(232)	13.210.762	(13.579.739)	208	(236)
Naturkundemuseen	302	(301)	210	(213)	8.745.415	(7.546.243)	309	(332)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	883	(852)	555	(591)	16.223.891	(16.803.996)	627	(671)
Historische und archäologische Museen	526	(511)	395	(402)	21.724.030	(22.391.772)	508	(541)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	(28)	25	(27)	2.319.202	(2.639.867)	117	(155)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1.029	(1.015)	660	(720)	10.433.235	(10.912.824)	838	(866)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	73	(75)	67	(70)	3.891.959	(3.956.653)	215	(191)
Gesamtzahl	6.834	(6.741)	4.543	(4.865)	111.633.603	(111.662.229)	8.255	(8.750)

Abb. 10: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten



Die Aufschlüsselung nach gruppierten Besuchszahlen innerhalb der Museumsarten in Abbildung 10 und Tabelle 06 macht deutlich, hinter welchen Museumsarten sich besonders viele Häuser mit sehr niedrigen oder sehr hohen Besuchszahlen verbergen.

Abbildung 10

Tabelle 06

In der Gruppe der orts- und regionalgeschichtlichen Museen und der kulturgeschichtlichen Spezialmuseen verteilen sich die relativ hohen aggregierten Gesamtbesuchszahlen von über 15 Mio. bzw. über 10 Mio. auf relativ viele kleine Museen. Über 70% der orts- und regionalgeschichtlichen Museen und fast 60% der kulturgeschichtlichen Spezialmuseen verzeichneten in 2019 höchstens 5.000 Besuche.

Abgesehen von den Sammelmuseen und den Museumskomplexen waren es die Schlösser und Burgen, gefolgt von Naturkundemuseen und Kunstmuseen, die anteilig die meisten Häuser mit mehr als 25.000 jährlichen Besuchen stellten. Die meisten „Millionäre“ gab es bei den Schlössern und Burgen (9,9%). So meldete zum Beispiel das Heidelberger Schloss über 1,16 Millionen Besuche für das Jahr 2019. Ebenfalls führend in den hohen Besuchsgrößenklassen war die Gruppe der historischen und archäologischen Museen, zu denen auch Gedenkstätten mit Ausstellungsgut gehören. So verzeichneten die Stiftung Gedenkstätte Berliner Mauer und die Stiftung Topografie des Terrors, beide Berlin, im Erhebungsjahr jeweils mehr als eine Million Besuche.

Tab. 06: Gruppierete Besuchszahlen nach Museumsarten (ergänzt mit den Zahlen für 2018) Teil 1

Museumsart	Bis 5.000 Besuche		5.001 - 10.000 Besuche		10.001 - 15.000 Besuche		15.001 - 20.000 Besuche	
	Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %	
Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie	1.344	(1.504)	228	(247)	92	(98)	67	(71)
	71,1	(72,7)	12,1	(11,9)	4,9	(4,7)	3,5	(3,4)
Kunstmuseen	170	(191)	78	(79)	41	(48)	31	(33)
	32,7	(35,3)	15,0	(14,6)	7,9	(8,9)	6,0	(6,1)
Schloss- und Burgmuseen	45	(41)	25	(38)	29	(28)	20	(18)
	20,3	(17,7)	11,2	(16,4)	13,1	(12,1)	9,0	(7,8)
Naturkundemuseen	81	(85)	19	(21)	23	(21)	9	(17)
	38,5	(39,9)	9,0	(9,9)	11,0	(9,9)	4,3	(8,0)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	283	(309)	73	(71)	53	(48)	18	(27)
	51,0	(52,3)	13,2	(12,0)	9,5	(8,1)	3,2	(4,6)
Historische und archäologische Museen	166	(173)	44	(38)	32	(28)	19	(24)
	42,0	(43,0)	11,2	(9,5)	8,1	(7,0)	4,8	(6,0)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	—	(—)	1	(—)	2	(2)	—	(2)
	—	(—)	4,0	(—)	8,0	(7,4)	—	(7,4)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	389	(426)	84	(92)	40	(37)	31	(43)
	58,9	(59,2)	12,7	(12,8)	6,1	(5,1)	4,7	(6,0)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	11	(11)	8	(12)	7	(4)	7	(7)
	16,4	(15,7)	12,0	(17,1)	10,4	(5,7)	10,4	(10,0)
Gesamt	2.489	(2.740)	560	(598)	319	(314)	202	(242)
	54,8	(56,3)	12,3	(12,3)	7,0	(6,5)	4,5	(5,0)

Tab. 06: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten (ergänzt mit den Zahlen für 2018) Teil 2

Museumsart	20.001 - 25.000 Besuche		25.001 - 50.000 Besuche		50.001 - 100.000 Besuche		100.001 - 500.000 Besuche	
	Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %	
Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie	39	(34)	66	(66)	34	(31)	19	(18)
	2,1	(1,6)	3,5	(3,2)	1,8	(1,5)	1,0	(0,9)
Kunstmuseen	21	(18)	76	(70)	52	(49)	50	(53)
	4,0	(3,3)	14,6	(12,9)	10,0	(9,1)	9,6	(9,8)
Schloss- und Burgmuseen	20	(18)	32	(35)	22	(24)	26	(27)
	9,0	(7,8)	14,4	(15,1)	9,9	(10,4)	11,7	(11,6)
Naturkundemuseen	12	(7)	25	(28)	16	(16)	23	(16)
	5,7	(3,3)	11,9	(13,2)	7,6	(7,5)	11,0	(7,5)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	11	(17)	52	(54)	31	(29)	29	(31)
	2,0	(2,9)	9,4	(9,1)	5,6	(4,9)	5,2	(5,1)
Historische und archäologische Museen	17	(16)	32	(34)	35	(33)	40	(47)
	4,3	(4,0)	8,1	(8,5)	8,9	(8,2)	10,1	(11,7)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	(1)	4	(4)	8	(7)	9	(11)
	4,0	(3,7)	16,0	(14,8)	32,0	(25,9)	36,0	(40,7)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	17	(22)	49	(46)	30	(31)	18	(21)
	2,6	(3,1)	7,4	(6,4)	4,6	(4,3)	2,7	(2,9)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	2	(4)	19	(18)	3	(5)	9	(8)
	3,0	(5,7)	28,4	(25,7)	4,5	(7,1)	13,4	(11,4)
Gesamt	140	(137)	355	(355)	231	(225)	223	(232)
	3,1	(2,8)	7,8	(7,3)	5,1	(4,6)	4,9	(4,8)

Tab. 06: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten (ergänzt mit den Zahlen für 2018) Teil 3

Museumsart	500.001 - 1 Mio. Besuche		> 1 Mio. Besuche		Gesamt	
	Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %	
Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie	—	(—)	—	(—)	1.889	(2.069)
	—	(—)	—	(—)	41,6	(42,5)
Kunstmuseen	1	(—)	—	(—)	520	(541)
	0,2	(—)	—	(—)	11,4	(11,1)
Schloss- und Burgmuseen	1	(1)	2	(2)	222	(232)
	0,5	(0,4)	0,9	(0,9)	4,9	(4,8)
Naturkundemuseen	2	(2)	—	(—)	210	(213)
	1,0	(0,9)	—	(—)	4,6	(4,4)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	4	(4)	1	(1)	555	(591)
	0,7	(0,7)	0,2	(0,2)	12,2	(12,1)
Historische und archäologische Museen	8	(7)	2	(2)	395	(402)
	2,0	(1,7)	0,5	(0,5)	8,7	(8,3)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	—	(—)	—	(—)	25	(27)
	—	(—)	—	(—)	0,6	(0,6)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	2	(2)	—	(—)	660	(720)
	0,3	(0,3)	—	(—)	14,5	(14,8)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	1	(1)	—	(—)	67	(70)
	1,5	(1,4)	—	(—)	1,5	(1,4)
Gesamt	19	(17)	5	(5)	4.543	(4.865)
	0,4	(0,3)	0,1	(0,1)	100,0	(100,0)

2.2.1. Freilichtmuseen

Freilichtmuseen werden in der Gesamtstatistik nicht als gesonderte Museumsart geführt, da sie unterschiedlichen Sammelschwerpunkten zugeordnet werden können. Auf der anderen Seite macht es aufgrund der sehr spezifischen Eigenschaften von Freiluftmuseen Sinn, diesen Museumstyp separat darzustellen. In der Institutionen-Datenbank des Instituts für Museumsforschung tragen aktuell 146 Einrichtungen den Zusatzvermerk „Freilichtmuseum“.

Tabelle 07 zeigt die Zuordnung der Freilichtmuseen zu den unterschiedlichen Museumsarten nach ihren Sammlungsschwerpunkten. Die meisten Freilichtmuseen legten ihren Schwerpunkt auf Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie. Es gibt aber auch einige archäologische und naturwissenschaftlich-technische Sammlungen, die Open-Air gezeigt werden.

Von den 146 angeschriebenen Freilichtmuseen machten 115 Häuser Angaben zu ihren Besuchszahlen. In der Summe ergaben sich 5.981.980 Besuche. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Minus von 6,6%. Die Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen lag mit 150 ähnlich hoch wie 2018.

Tabelle 07

Tab. 07: Museumsbesuche und Sonderausstellungen in Freilichtmuseen nach Museumsarten (ergänzt mit den Zahlen für 2018)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Angabe der Besuchszahlen		Anzahl der Besuche		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)
Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie	88	(90)	73	(72)	3.344.935	(3.724.927)	95	(112)
Kunstmuseen	1	(1)	—	(—)	—	(—)	—	(—)
Schloss- und Burgmuseen	2	(2)	1	(1)	108.237	(100.000)	—	(—)
Naturkundemuseen	5	(5)	3	(4)	34.090	(33.403)	—	(—)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	18	(18)	13	(16)	410.463	(449.741)	27	(18)
Historische und archäologische Museen	27	(27)	20	(23)	1.864.635	(1.876.562)	16	(12)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	5.931	(6.119)	—	(—)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	4	(4)	4	(4)	213.689	(212.400)	12	(11)
Gesamt	146	(148)	115	(121)	5.981.980	(6.403.152)	150	(153)

Tabelle 08

Die meisten Freilichtmuseen gibt es in Niedersachsen, gefolgt von Baden-Württemberg und Bayern (Tabelle 08). In diesen drei großen Flächenstaaten findet man die Hälfte aller Freilichtmuseen in Deutschland. Die wenigsten Freilichtmuseen gibt es im Saarland und in den Stadtstaaten, wobei Hamburg immerhin drei aufweisen kann. Das höchste Besuchsaufkommen mit fast 1,5 Millionen Besuchen konnte für die Freilichtmuseen in Nordrhein-Westfalen ermittelt werden. Diese aggregierte Besuchszahl war um 4,4% niedriger als die Besuchszahl aus dem Vorjahr 2018. In einigen Bundesländern wurden für 2019 höhere Besuchszahlen in Freilichtmuseen als für das Vorjahr gemeldet. Das galt für Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen. Einen besonders hohen Zuwachs um mehr als 50% verzeichneten die Freilichtmuseen im Freistaat Thüringen.

2.2.2. Gedenkstätten mit Sammlungsgut

Erstmals werden in dieser Auswertung neben den Freilichtmuseen auch die Gedenkstätten gesondert dargestellt. Innerhalb der Museumsarten sind die Gedenkstätten mit Ausstellungsgut eine Teilmenge der historischen und archäologischen Museen. Die gesonderte Darstellung erscheint insofern sinnvoll, als die Gedenkstätten allein durch ihre Standortbezogenheit, ihre oft bedrückende Genese und ihren besonderen bildungspolitischen Auftrag eine Sonderrolle innerhalb der Museumslandschaft einnehmen. Zudem wird für Gedenkstätten generell kein Eintritt erhoben. Gedenkstätten werden häufig gezielt durch die öffentliche Hand gefördert, ihr Besuch ist vielfach Teil des Lehrplans. Gedenkstätten legen besonderes Gewicht auf ihr Vermittlungsprogramm, nicht zuletzt, weil die Orte strengen denkmalpflegerischen Bedingungen unterliegen, unveränderbar sind und eine Vermittlung ihrer Geschichte entsprechend eingebettet werden muss.

Aktuell führt das Institut für Museumsforschung in seiner Datenbank 123 Einrichtungen als Gedenkstätten mit politisch-historischer Bedeutung², 94 von ihnen haben den Erhebungsbogen beantwortet. Die an der Erhebung beteiligten Gedenkstätten meldeten für das Jahr 2019 insgesamt 7.362.127 Besuche.

Tabelle 09

Tabelle 09 gibt einen Überblick über die Verteilung der Gedenkstätten nach Bundesländern und gibt zugleich Auskunft über Besuchszahlen und Anzahl der Sonderausstellungen. Das höchste Besuchsaufkommen verzeichneten Gedenkstätten in Berlin und Brandenburg, gefolgt von Einrichtungen in den Bundesländern Thüringen, Sachsen, Bayern und Niedersachsen. Die hohen Besuchszahlen erstaunen nicht, liegen doch in diesen Bundesländern die Einrichtungen, die einem beim Stichwort Gedenkstätten sofort einfallen, z.B. die Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, die Gedenkstätte Buchenwald oder die Gedenkstätte Bergen-Belsen. Für Berlin und Brandenburg liegt zudem die Vermutung nahe, dass die insgesamt hohe Zahl an Touristen, die an der Geschichte der Stadt und des Landes interessiert sind, auch zu hohen Besuchszahlen in den Gedenkstätten führt.

²Alle hier berücksichtigten Einrichtungen haben eine Sammlung angelegt/verfügen über Objekte. Gedenkstätten, von denen nur das Gebäude als Erinnerungsort erhalten geblieben ist, zählen im Sinne unserer Abgrenzungsdefinition (vgl. Kap. 7) nicht zu den Museen, sondern zu den museumsähnlichen Einrichtungen.

Tab. 08: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen)

Bundesland	Museen angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonderaus- stellungen	
	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)
Baden- Württemberg	25	(25)	23	(25)	20	(21)	892.367	(1.057.730)	13	(16)
			92,0	(100,0)	80,0	(84,0)				
Freistaat Bayern	21	(21)	15	(18)	14	(15)	701.518	(634.891)	25	(22)
			71,4	(85,7)	66,7	(71,4)				
Berlin	1	(2)	1	(2)	1	(2)	50.356	(244.634)	—	(3)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Brandenburg	7	(7)	5	(6)	5	(5)	85.155	(166.838)	5	(10)
			71,4	(85,7)	71,4	(71,4)				
Bremen	2	(2)	2	(2)	2	(2)	71.826	(114.317)	9	(5)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Hamburg	3	(3)	1	(3)	1	(2)	8.963	(58.567)	2	(1)
			33,3	(100,0)	33,3	(66,7)				
Hessen	4	(4)	4	(4)	4	(4)	279.367	(283.566)	9	(10)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Mecklenburg- Vorpommern	8	(8)	8	(8)	7	(7)	200.075	(190.210)	9	(6)
			100,0	(100,0)	87,5	(87,5)				
Niedersachsen	27	(27)	21	(21)	20	(18)	681.264	(656.805)	26	(29)
			77,8	(77,8)	74,1	(66,7)				
Nordrhein- Westfalen	12	(12)	11	(11)	11	(11)	1.497.381	(1.565.993)	28	(25)
			91,7	(91,7)	91,7	(91,7)				
Rheinland- Pfalz	7	(7)	6	(7)	6	(7)	187.268	(189.884)	2	(1)
			85,7	(100,0)	85,7	(100,0)				
Saarland	1	(1)	1	(1)	1	(1)	11.500	(11.500)	1	(—)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Freistaat Sachsen	9	(10)	7	(8)	7	(8)	731.294	(706.832)	6	(8)
			77,8	(80,0)	77,8	(80,0)				
Sachsen- Anhalt	6	(6)	4	(6)	4	(6)	42.229	(61.085)	2	(3)
			66,7	(100,0)	66,7	(100,0)				
Schleswig- Holstein	8	(8)	7	(7)	7	(7)	363.717	(345.955)	2	(4)
			87,5	(87,5)	87,5	(87,5)				
Thüringen	5	(5)	5	(5)	5	(5)	177.700	(114.345)	11	(10)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Gesamt	146	(148)	121	(134)	115	(121)	5.981.980	(6.403.152)	150	(153)
			82,9	(90,5)	78,8	(81,8)				

Tab. 09: Verteilung der Gedenkstätten mit Sammlungen nach Bundesländern (mit Besuchszahl und Sonderausstellungen)

Bundesland	Museen angeschrieben	Davon: geantwortet in %	Davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Sonderausstel- lungen
Baden- Württemberg	12	11 91,7	10 83,3	94.768	3
Freistaat Bayern	8	5 62,5	5 62,5	404.913	3
Berlin	15	12 80,0	12 80,0	3.719.284	24
Brandenburg	9	7 77,8	7 77,8	1.020.654	24
Hamburg	6	4 66,7	4 66,7	123.230	4
Hessen	5	3 60,0	3 60,0	25.500	3
Mecklenburg- Vorpommern	5	4 80,0	3 60,0	5.122	2
Niedersachsen	15	10 66,7	7 46,7	222.740	4
Nordrhein- Westfalen	10	9 90,0	9 90,0	192.850	13
Rheinland- Pfalz	3	3 100,0	3 100,0	61.449	3
Freistaat Sachsen	8	8 100,0	8 100,0	456.094	7
Sachsen- Anhalt	10	9 90,0	9 90,0	191.865	20
Schleswig- Holstein	6	4 66,7	4 66,7	8.091	4
Thüringen	11	10 90,9	10 90,9	835.567	27
Gesamt	123	99 80,5	94 76,4	7.362.127	141

Tab. 10: Anteil der Schüler*innen in Schulklassen in Gedenkstätten, bezogen auf die jeweilige Gesamtbesuchszahl

	Anteil Schüler*innen in Schulklassen bis 20%	21 – 40%	41 – 60%	61 – 80%	81 – 100%
In % der Gedenkstätten mit Angaben (n=66)	54,5	27,3	15,2	3	—

Es wurden im Jahr 2019 in und von den Gedenkstätten 141 Sonderausstellungen angeboten. Besonders aktiv waren Einrichtungen in Thüringen (27 Sonderausstellungen), Berlin und Brandenburg (jeweils 24 Sonderausstellungen) und in Sachsen-Anhalt (20 Sonderausstellungen).

Aufgrund des besonderen bildungspolitischen Auftrags blickt Tabelle 10 auf den Anteil von Schüler*innen in Schulklassen an der Gesamtbesuchszahl und kommt zu klaren Ergebnissen. Über die Hälfte der Gedenkstätten (54,5%) gab an, dass bis zu 20% ihres Publikums aus Schüler*innen in Schulklassen besteht. Mehr als jede vierte Gedenkstätte (27,3%) rekrutierte bis zu 40% ihres Publikums aus Schüler*innen in Schulklassen. Angaben zum Anteil von Schüler*innen in Schulklassen an der Gesamtbesuchszahl machten für das Jahr 2019 rund die Hälfte der Gedenkstätten, die angeschrieben worden waren (n= 66).

Tabelle 10

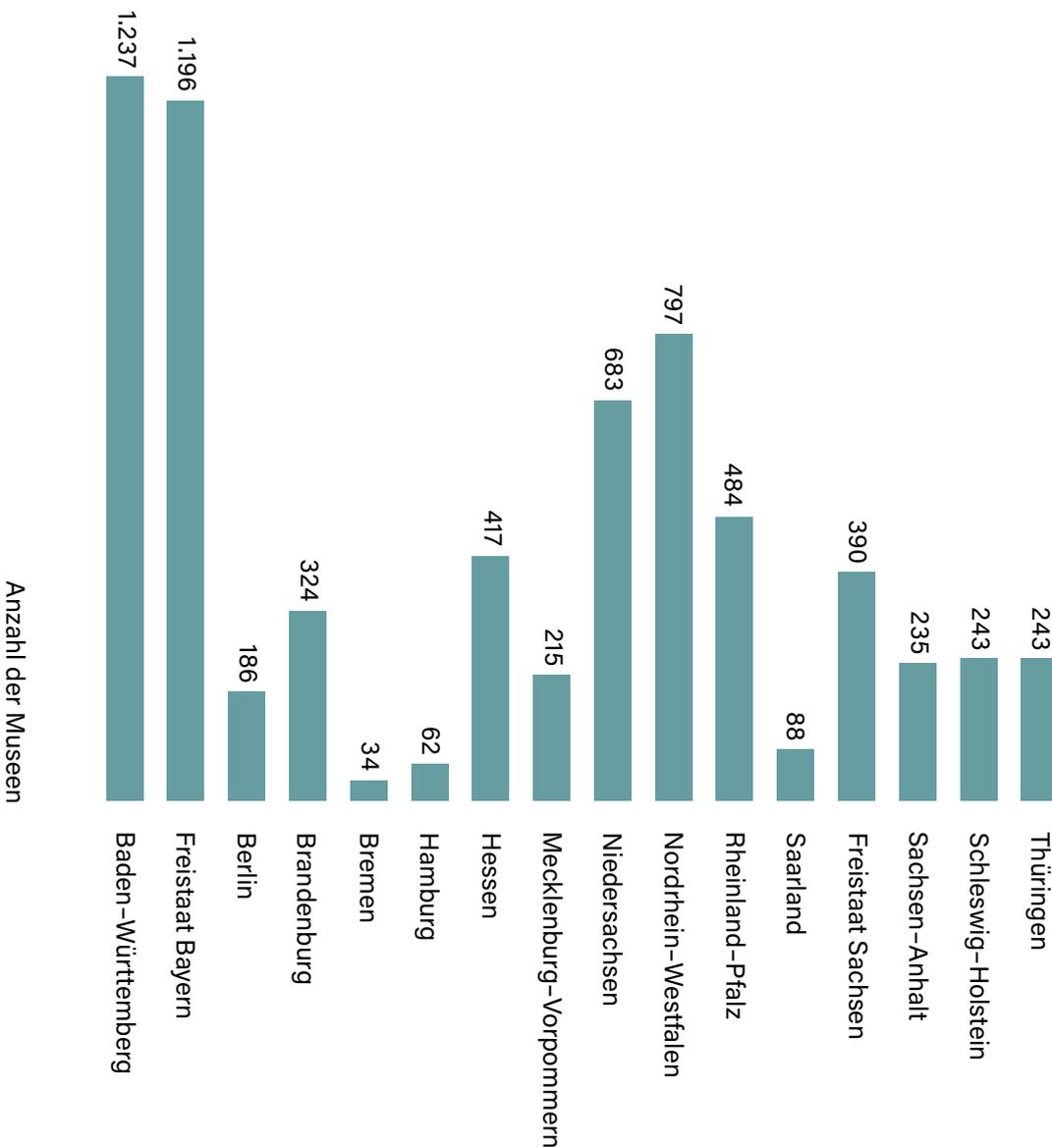
2.3. Bundesländer

Die Anzahl der Museen nach Bundesland, die in die Gesamterhebung einfließt, entspricht nicht immer den Zahlen, die zum Beispiel in den Museumsführern oder auf den Internetseiten der Länder verzeichnet sind. Ein Grund hierfür liegt in der Abgrenzungsdefinition, die im Rahmen dieser Erhebung zur Bestimmung der Grundgesamtheit „Museen“ herangezogen wird (vgl. Kap. 7). Im Unterschied zu den Museumsverzeichnissen fassen wir außerdem für die Ermittlung der Besuche einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist (Museumskomplexe). Auch nehmen – z.B. aufgrund (temporärer) Schließungen – nicht immer alle Museen jedes Jahr an der Erhebung teil.

Abbildung 11

Bei der Bewertung, wie „arm“ oder „reich“ ein Bundesland an Museen ist, spielen die Fläche des Bundeslandes und die Bevölkerungsdichte eine Rolle, aber sicherlich auch eine gewisse „historische Substanz“. Abbildung 11 gibt einen Überblick über die Verteilung der Museen auf die Bundesländer. Der Freistaat Bayern und Baden-Württemberg gehören zu den Bundesländern mit einer vergleichsweise großen Fläche und einer hohen Bevölkerungsdichte. Beide haben mit über 1.000 Einrichtungen die meisten Museen. Nordrhein-Westfalen ist ähnlich groß wie Baden-Württemberg, mit einer höheren Bevölkerungsdichte als Bayern und Baden-Württemberg, doch findet man in diesem Bundesland deutlich weniger Museen. Die Ursachen für diese Verteilungsunterschiede zu ergründen, ist sicher ein ergiebiges Forschungsthema. Unter den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg hat Berlin als Hauptstadt und größter der drei Stadtstaaten die meisten Museen.

Abb. 11: Verteilung der Museen nach Bundesländern



Die föderale Verteilung der aggregierten Besuchszahlen, wie sie in Abbildung 12 dargestellt ist entspricht nicht der Verteilung der Museen auf die Bundesländer (vgl. Abb. 11).

Baden-Württemberg zählt beispielsweise rund 400 Museen mehr als Nordrhein-Westfalen, doch bei den Besuchszahlen 2019 lagen beide Bundesländer mit jeweils mehr als 15 Millionen Besuchen fast gleichauf. Der Museumsriese Bayern mit 1.200 Häusern teilte sich den vordersten Rang bei den Besuchszahlen 2019 mit den etwa 180 Häusern in Berlin. Sicherlich ein Indikator dafür, welche bedeutsame Rolle die Hauptstadt-Museen für den internationalen Tourismus spielen.

Abb. 12: Museumsbesuche in den Bundesländern

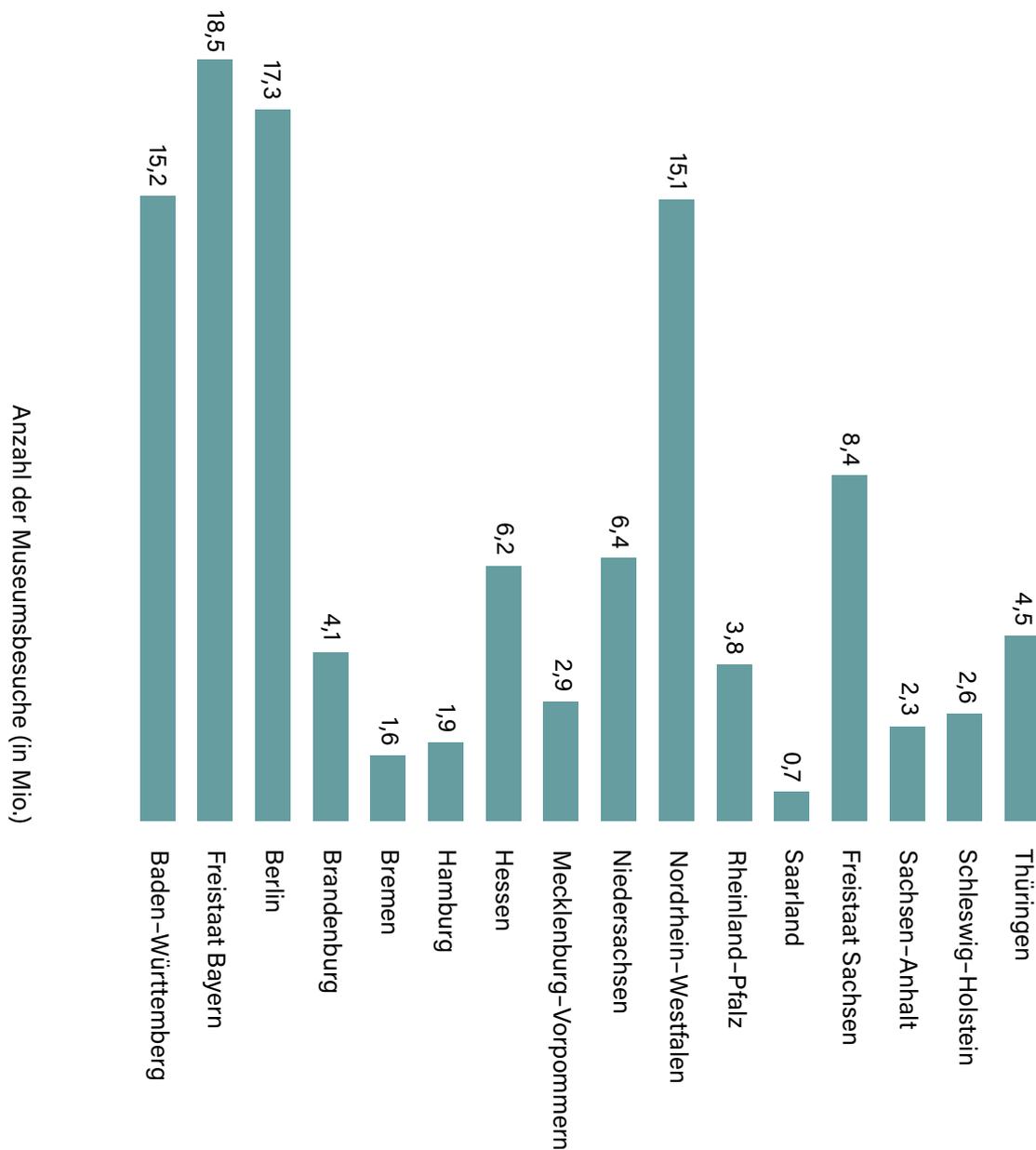


Tabelle 11

Die Besuchszahlen, die mit dieser Erhebung erfasst wurden, entwickelten sich je nach Bundesland und nach Museumsart unterschiedlich. Schwankungen bei den Besuchszahlen, die sich aus dem Vergleich der Jahre 2018 und 2019 in Tabelle 11 ergeben, können verschiedene Gründe haben. Für steigende Zahlen sorgten besonders gut besuchte Sonderausstellungen einzelner Museen. Starke Verluste verursachte hingegen die Schließung von Häusern aufgrund von Umbauarbeiten und Sanierungen, besonders wenn diese in den vergangenen Jahren Garanten für hohe Besuchszahlen waren.

Auch die unterschiedliche Beteiligung an der Erhebung in den beiden Vergleichsjahren kann Schwankungen verursacht haben. In den meisten Bundesländern beteiligten sich zwischen zwei und zehn Prozent weniger Häuser, aus Hamburg meldeten 15,4% und aus Bayern sogar 21,5% weniger Häuser als im Vorjahr ihre Besuchszahlen für 2019.

Trotz der geringeren Beteiligung seitens der Museen gab es nur sechs Bundesländer, deren aggregierte Gesamtbesuchszahl in 2019 niedriger lag als in 2018. In allen übrigen Bundesländern konnte sogar ein leichter Anstieg verzeichnet werden, wie z.B. in Bremen (+3,4%), Nordrhein-Westfalen (+3,7%) und Mecklenburg-Vorpommern mit (+2,9%). Besonders starke Anstiege wurden für Brandenburg (+8,7%), Thüringen (+11,7%), Hessen (+13,2%) und das Saarland (+31,7%) ermittelt.

Einige Museumsämter und -verbände hatten mit ihren Museen zusammen bereits zum Jahreswechsel 2019/2020 öffentlich Bilanz gezogen und dabei ihre Gründe für ein erfolgreiches Museumsjahr benannt. Der Museumsverband in Mecklenburg-Vorpommern führte den Anstieg der Besuchszahlen z.B. auf die Beliebtheit des Deutschen Meeresmuseums mit seinen vier Standorten und einer Jahresbesuchszahl von fast 800.000 Besuchen zurück. Auch die Übertragung einer Folge der beliebten Fernsehsendung „Bares für Rares“ aus dem Schweriner Schloss sorgte aus Sicht des Verbandes für mehr Aufmerksamkeit und eine Steigerung der Besuchszahlen. Der Museumsverband Thüringen begründete die in seinem Bundesland gestiegenen Besuchszahlen mit dem Bauhaus-Jahr. Vor allem Weimar als „Wiege des Bauhauses“ und das dort eröffnete neue Museum waren ein Publikumsmagnet.

Tabelle 12

Bei der Verteilung der Museumsarten in den einzelnen Bundesländern, wie sie in Tabelle 12 dargestellt wird, zeigen sich zahlreiche Unterschiede. Die Ursachen dafür liegen in der Verfolgung unterschiedlicher Museumsentwicklungspläne, in verschiedenen Ansätzen bei der Museumsberatung und vor allem in einer divergierenden „historischen Substanz“ begründet.

Tab. 11: Verteilung der Museen und Besuchszahlen nach Bundesländern mit Sonderausstellungen (ergänzt mit den Zahlen für 2018)

Bundesland	Museen angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonder- ausstellungen	
	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)
Baden- Württemberg	1.237	(1.243)	920	(960)	841	(868)	15.207.104	(15.881.739)	1.218	(1.234)
Freistaat Bayern	1.196	(1.184)	664	(846)	590	(755)	18.522.970	(19.659.088)	1.208	(1.244)
Berlin	186	(181)	162	(166)	147	(144)	17.251.240	(16.694.226)	391	(378)
Branden- burg	324	(324)	241	(253)	225	(235)	4.117.978	(3.787.924)	415	(458)
Bremen	34	(34)	29	(31)	27	(29)	1.597.370	(1.545.118)	85	(101)
Hamburg	62	(62)	44	(52)	40	(47)	1.923.864	(2.177.600)	67	(93)
Hessen	417	(413)	334	(347)	304	(313)	6.220.031	(5.490.504)	568	(644)
Mecklen- burg- Vorpom- mern	215	(213)	165	(169)	146	(155)	2.922.604	(2.840.363)	264	(278)
Nieder- sachsen	683	(674)	525	(550)	492	(513)	6.379.855	(6.635.048)	749	(862)
Nordrhein- Westfalen	797	(741)	601	(593)	557	(551)	15.143.736	(14.589.164)	1.089	(1.203)
Rheinland- Pfalz	484	(488)	332	(360)	291	(316)	3.823.674	(4.209.950)	385	(394)
Saarland	88	(72)	60	(56)	55	(51)	745.121	(565.564)	76	(77)
Freistaat Sachsen	390	(391)	329	(348)	305	(332)	8.417.957	(8.396.343)	760	(754)
Sachsen- Anhalt	235	(238)	176	(195)	165	(184)	2.255.070	(2.593.958)	303	(329)
Schleswig- Holstein	243	(243)	183	(194)	169	(176)	2.640.269	(2.600.237)	274	(314)
Thüringen	243	(240)	207	(214)	189	(196)	4.464.760	(3.995.403)	403	(387)
Gesamt	6.834	(6.741)	4.972	(5.334)	4.543	(4.865)	111.633.603	(111.662.229)	8.255	(8.750)

Tab. 12: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Museumsarten Teil 1

	Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	Kunstmuseen	Schloss- und Burgmuseen	Naturkundemuseen	Naturwiss. und technische Museen
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden-Württemberg	612 (49,5)	131 (10,6)	42 (3,4)	35 (2,8)	140 (11,3)
Freistaat Bayern	491 (41,1)	129 (10,8)	55 (4,6)	59 (4,9)	126 (10,5)
Berlin	25 (13,4)	48 (25,8)	12 (6,5)	4 (2,1)	19 (10,2)
Brandenburg	170 (52,5)	24 (7,4)	23 (7,1)	8 (2,5)	35 (10,8)
Bremen	4 (11,7)	11 (32,4)	— (—)	2 (5,9)	11 (32,4)
Hamburg	13 (21,0)	6 (9,7)	1 (1,6)	3 (4,9)	11 (17,7)
Hessen	221 (53,0)	46 (11,0)	21 (5,1)	10 (2,4)	41 (9,8)
Mecklenburg-Vorpommern	113 (52,5)	17 (7,9)	8 (3,7)	15 (7,0)	20 (9,3)
Niedersachsen	333 (48,8)	41 (6,0)	32 (4,7)	35 (5,1)	100 (14,6)
Nordrhein-Westfalen	291 (36,5)	122 (15,3)	15 (1,9)	42 (5,3)	143 (17,9)
Rheinland-Pfalz	204 (42,2)	43 (8,9)	19 (3,9)	28 (5,8)	66 (13,6)
Saarland	46 (52,3)	10 (11,4)	1 (1,1)	4 (4,5)	13 (14,8)
Freistaat Sachsen	156 (40,0)	41 (10,5)	19 (4,9)	12 (3,1)	68 (17,4)
Sachsen-Anhalt	96 (40,9)	17 (7,2)	17 (7,2)	5 (2,1)	30 (12,8)
Schleswig-Holstein	118 (48,6)	24 (9,9)	4 (1,6)	24 (9,9)	26 (10,7)
Thüringen	82 (33,7)	23 (9,5)	17 (7,0)	16 (6,6)	34 (14,0)
Gesamt	2.975 (43,5)	733 (10,7)	286 (4,2)	302 (4,4)	883 (12,9)

Tab. 12: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Museumsarten Teil 2

	Historische und archäologische Museen	Sammel- museen	Kulturgesch. Spezialmuseen	Museums- komplexe	Gesamt
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	88 (7,1)	3 (0,2)	179 (14,5)	7 (0,6)	1.237 (18,1)
Freistaat Bayern	98 (8,2)	5 (0,4)	215 (18,0)	18 (1,5)	1.196 (17,5)
Berlin	44 (23,7)	— (—)	31 (16,7)	3 (1,6)	186 (2,7)
Brandenburg	22 (6,8)	2 (0,6)	36 (11,1)	4 (1,2)	324 (4,7)
Bremen	— (—)	1 (2,9)	5 (14,7)	— (—)	34 (0,5)
Hamburg	11 (17,7)	— (—)	17 (27,4)	— (—)	62 (0,9)
Hessen	15 (3,6)	3 (0,7)	57 (13,7)	3 (0,7)	417 (6,1)
Mecklenburg- Vorpommern	17 (7,9)	1 (0,5)	24 (11,2)	— (—)	215 (3,2)
Niedersachsen	41 (6,0)	3 (0,5)	91 (13,3)	7 (1,0)	683 (10,0)
Nordrhein- Westfalen	50 (6,3)	4 (0,5)	123 (15,4)	7 (0,9)	797 (11,7)
Rheinland- Pfalz	39 (8,1)	1 (0,2)	82 (16,9)	2 (0,4)	484 (7,1)
Saarland	6 (6,8)	— (—)	8 (9,1)	— (—)	88 (1,3)
Freistaat Sachsen	23 (5,9)	1 (0,2)	60 (15,4)	10 (2,6)	390 (5,7)
Sachsen- Anhalt	26 (11,1)	2 (0,9)	37 (15,7)	5 (2,1)	235 (3,4)
Schleswig- Holstein	24 (9,9)	— (—)	20 (8,2)	3 (1,2)	243 (3,6)
Thüringen	22 (9,1)	1 (0,4)	44 (18,1)	4 (1,6)	243 (3,6)
Gesamt	526 (7,7)	27 (0,4)	1.029 (15,1)	73 (1,1)	6.834 (100,0)

Tab. 13: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Besuchszahlen-Größenklassen Teil 1

	Bis 5.000 Besuche	5.001 - 10.000 Besuche	10.001 - 15.000 Besuche	15.001 - 20.000 Besuche	20.001 - 25.000 Besuche
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	591 (70,3)	75 (8,9)	39 (4,6)	24 (2,9)	12 (1,4)
Freistaat Bayern	294 (49,8)	74 (12,5)	51 (8,5)	30 (5,1)	21 (3,6)
Berlin	31 (21,1)	13 (8,8)	9 (6,1)	5 (3,4)	8 (5,4)
Brandenburg	134 (59,6)	36 (16,0)	13 (5,8)	6 (2,7)	4 (1,8)
Bremen	4 (14,8)	4 (14,8)	4 (14,8)	2 (7,4)	1 (3,7)
Hamburg	14 (35,0)	3 (7,5)	1 (2,5)	3 (7,5)	2 (5,0)
Hessen	186 (61,2)	31 (10,2)	17 (5,6)	16 (5,3)	9 (2,9)
Mecklenburg- Vorpommern	72 (49,3)	23 (15,8)	12 (8,2)	6 (4,1)	10 (6,9)
Niedersachsen	275 (55,9)	72 (14,6)	38 (7,7)	30 (6,1)	15 (3,1)
Nordrhein- Westfalen	268 (48,1)	73 (13,1)	39 (7,0)	28 (5,0)	20 (3,6)
Rheinland- Pfalz	199 (68,4)	27 (9,3)	16 (5,5)	9 (3,1)	9 (3,1)
Saarland	37 (67,3)	3 (5,5)	6 (10,9)	— (—)	— (—)
Freistaat Sachsen	134 (43,9)	45 (14,8)	28 (9,2)	16 (5,2)	9 (3,0)
Sachsen- Anhalt	86 (52,1)	27 (16,4)	18 (10,9)	8 (4,8)	4 (2,4)
Schleswig- Holstein	87 (51,5)	23 (13,6)	14 (8,3)	8 (4,7)	7 (4,1)
Thüringen	77 (40,7)	31 (16,4)	14 (7,4)	11 (5,8)	9 (4,8)
Gesamt	2.489 (54,8)	560 (12,3)	319 (7,0)	202 (4,5)	140 (3,1)

Tab. 13: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Besuchszahlen-Größenklassen Teil 2

	25.001 - 50.000 Besuche	50.001 - 100.000 Besuche	100.001 - 500.000 Besuche	> 500.000 Besuche	Gesamt
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	43 (5,1)	25 (3,0)	28 (3,3)	4 (0,5)	841 (18,5)
Freistaat Bayern	44 (7,5)	31 (5,3)	42 (7,1)	3 (0,5)	590 (13,0)
Berlin	21 (14,3)	23 (15,7)	28 (19,1)	9 (6,1)	147 (3,2)
Brandenburg	14 (6,2)	10 (4,4)	7 (3,1)	1 (0,4)	225 (5,0)
Bremen	4 (14,8)	3 (11,1)	5 (18,6)	— (—)	27 (0,6)
Hamburg	4 (10,0)	6 (15,0)	7 (17,5)	— (—)	40 (0,9)
Hessen	21 (6,9)	9 (2,9)	13 (4,3)	2 (0,7)	304 (6,7)
Mecklenburg- Vorpommern	12 (8,2)	4 (2,7)	6 (4,1)	1 (0,7)	146 (3,2)
Niedersachsen	33 (6,7)	16 (3,3)	13 (2,6)	— (—)	492 (10,8)
Nordrhein- Westfalen	52 (9,3)	43 (7,7)	31 (5,6)	3 (0,6)	557 (12,3)
Rheinland- Pfalz	11 (3,8)	14 (4,8)	6 (2,0)	— (—)	291 (6,4)
Saarland	7 (12,7)	— (—)	2 (3,6)	— (—)	55 (1,2)
Freistaat Sachsen	36 (11,8)	15 (4,9)	21 (6,9)	1 (0,3)	305 (6,7)
Sachsen- Anhalt	9 (5,5)	10 (6,1)	3 (1,8)	— (—)	165 (3,6)
Schleswig- Holstein	17 (10,1)	8 (4,7)	5 (3,0)	— (—)	169 (3,7)
Thüringen	27 (14,3)	14 (7,4)	6 (3,2)	— (—)	189 (4,2)
Gesamt	355 (7,8)	231 (5,1)	223 (4,9)	24 (0,5)	4.543 (100,0)

Tabelle 13

Die Verteilung der Museumsarten in den Bundesländern schlug sich auch in der Gewichtung von Besuchszahlen-Größenklassen nieder, wie aus Tabelle 13 hervorgeht. In Bundesländern, mit anteilig vielen Museen mit Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte/Europäischer Ethnologie, gab es auch anteilig mehr Museen mit niedrigen Besuchszahlen. So gehörten in Baden-Württemberg fast die Hälfte der Museen zum Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte/Europäische Ethnologie. Zugleich meldeten in diesem Bundesland 2019 fast 70% der Museen maximal 5.000 Besuche. Auch in Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland lässt sich gleichzeitig ein hoher Anteil dieser Museumsart, hinter der sich oftmals sehr kleine „Heimatstuben“ verbergen, sowie eine besondere Gewichtung in der niedrigsten Besuchszahlen-Größenklasse beobachten. Einen besonders hohen Anteil an Museen in den Besuchszahlen-Größenklassen von 100.000 Besuchen und mehr meldeten die Stadtstaaten Berlin (25,2%), Bremen (18,6%) und Hamburg (17,5%), in denen die Dichte an Kunstmuseen, archäologisch-historischen und kulturgeschichtlichen Museen überproportional ist.

2.4. Gemeindegrößen

Die Zuordnung der Gemeinden zu den einzelnen Größenklassen erfolgt nach den Daten und der Gruppierung des Gemeindeverzeichnisses, das vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt wird. Die vorliegende Gemeindeklassifikation basiert auf den Angaben für das Jahr 2019. Eine Aufschlüsselung der Museumsdaten nach Gemeindegrößen weist auf die Verteilung von Museen in Stadt und Land hin und ist somit für die Planung künftiger Museumsstandorte relevant.

Tabelle 14

Tabelle 14 gibt einen Überblick über die Verteilung der Besuchszahlen und Sonderausstellungsaktivitäten auf die verschiedenen Gemeindegrößenklassen. 2.878 Einrichtungen bzw. 42,1% aller angeschriebenen Museen lagen in Gemeinden mit über 20.000 Einwohner*innen. Mit einer Besuchszahl von 84.051.533 (Stand 2018: 83.417.737) absorbierten sie 75,3% aller erfassten Museumsbesuche. 340 dieser Museen lagen in den Metropolen Berlin, Hamburg, Köln und München. Davon meldeten 251 Einrichtungen Besuchszahlen und erzielten insgesamt 27 Millionen Besuche (2018: 257 Einrichtungen mit 27,1 Millionen Besuchen).

In Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohner*innen lagen 3.956 der antwortenden Häuser und meldeten insgesamt 27.582.070 Besuche für das Jahr 2019. 39,8% aller Museen lagen in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen. In dieser Gemeindegrößenklasse wurden insgesamt 18,2 Millionen Museumsbesuche gezählt. Das ist ein Anteil von 16,3% aller gemeldeten Museumsbesuche in Deutschland.

Tab 14: Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößen nach Einwohnerzahlen	Gemeinden mit Museen	Museen angeschrieben	Davon: geantwortet in (%)	Davon: mit Besuchszahl in (%)	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Sonderausstellungen
> 1 Million	4	340	278 (81,8)	251 (73,8)	27.049.501	660
500.000 – 1 Million	10	273	231 (84,6)	215 (78,8)	16.726.523	545
200.000 – 500.000	29	327	265 (81,0)	250 (76,5)	8.770.526	684
100.000 – 200.000	38	344	281 (81,7)	258 (75,0)	10.027.065	582
50.000 – 100.000	115	494	393 (79,6)	363 (73,5)	8.533.400	821
20.000 – 50.000	441	1.100	843 (76,6)	782 (71,1)	12.944.518	1.734
10.000 – 20.000	682	1.233	881 (71,5)	800 (64,9)	9.394.681	1.279
< 10.000	2.067	2.723	1.800 (66,1)	1.624 (59,6)	18.187.389	1.950
Gesamt	3.386	6.834	4.972 (72,8)	4.543 (66,5)	111.633.603	8.255

Abbildung 13 zeigt, dass die Museen in den großen Metropolen 2019 die meisten Museumsbesuche in Deutschland anzogen, gefolgt von den Museen in den Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen. Das diametrale Verhältnis von vielen Museumsbesuchen in wenigen Einrichtungen in den Großstädten und wenigen Museumsbesuchen in sehr vielen Museen im ländlichen Raum hat sich in den letzten Jahren immer stärker entwickelt.

Abbildung 13

Abb. 13: Museumsbesuche nach Gemeindegrößenklassen

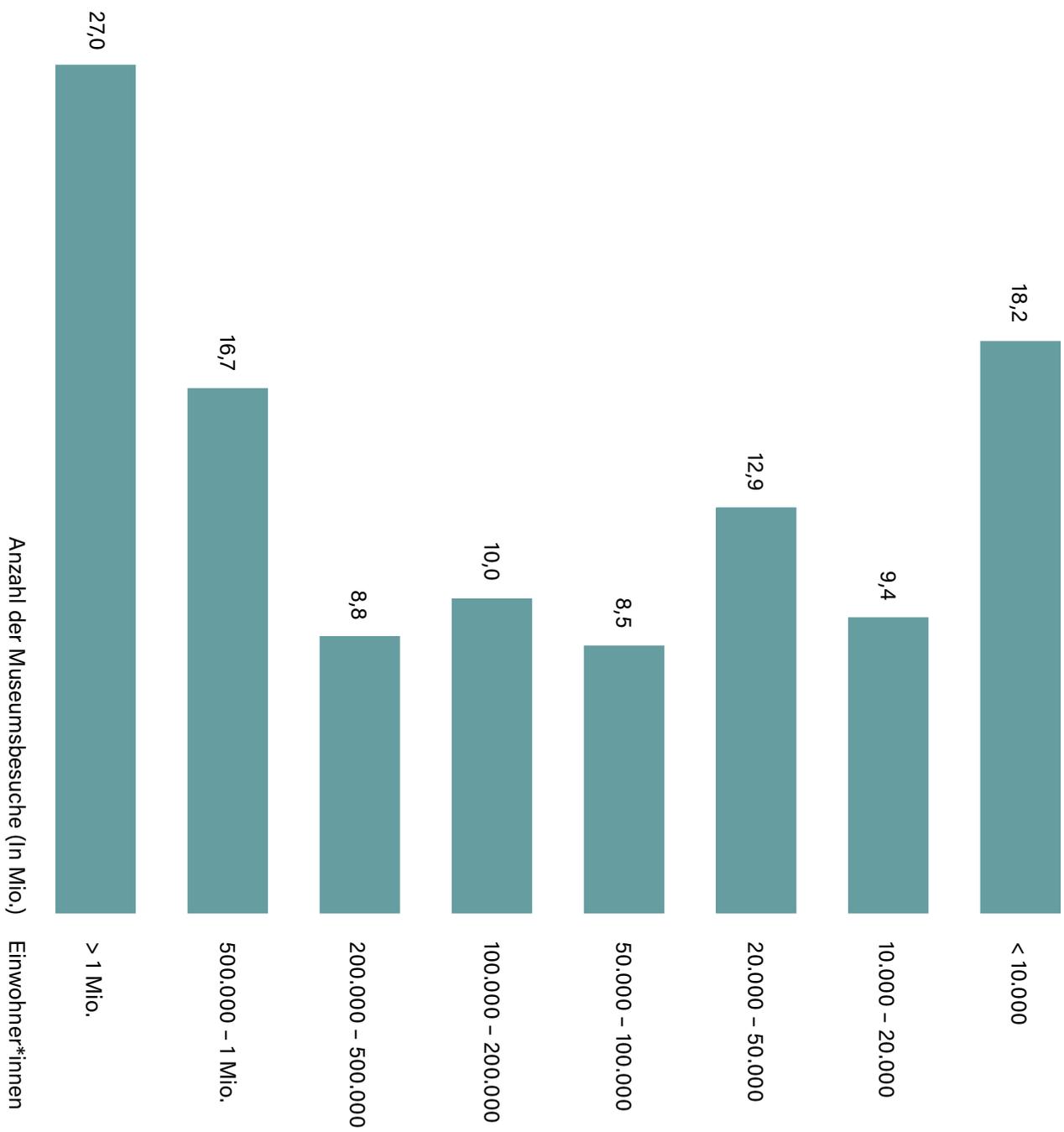


Abb. 14: Besuchszahlenentwicklung in Millionenstädten und in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen

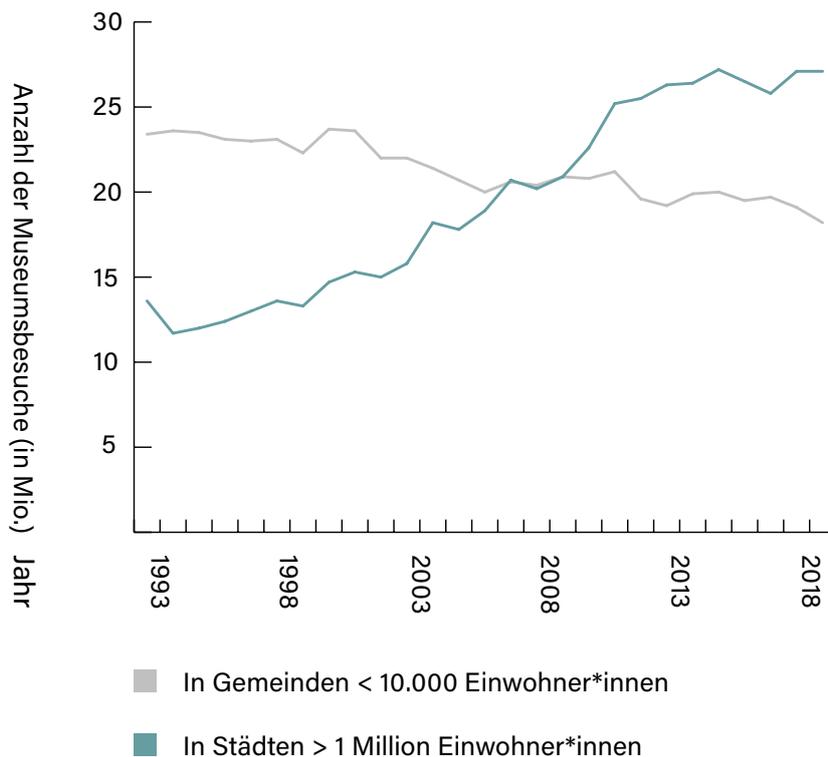


Abbildung 14 zeigt, dass die Gruppe der Millionenstädte im Jahr 2007 erstmals mehr Museumsbesuche aufwies als die Gruppe der Museen in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen. In den Jahren 2008 und 2009 waren die Besuchszahlen der Museen in Millionenstädten und die in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen in etwa gleich. Im Jahr 2010 überstieg die Anzahl der Besuche in den Museen der Millionenstädte erstmals um ca. 1,8 Mio. die Besuchszahlen der Museen in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen. Dieser Trend hat sich seit dem Jahr 2011 kontinuierlich fortgesetzt. 2016 war die Summe der Besuche in den großen Metropolen um 7 Mio. höher als in den kleinen Gemeinden, 2019 waren es sogar fast 8 Millionen Besuche mehr. Auch hier wäre eine Untersuchung der Gründe ein lohnenswertes Unterfangen.

Abbildung 14

2.5. Trägerschaften

Bis 1992 führte der Deutsche Städtetag in einem Turnus von fünf Jahren eine statistische Erhebung zur Finanzierung und Verwaltung von Museen in Städten und Gemeinden über 20.000 Einwohner*innen durch. Das Institut für Museumsforschung übernahm damals die Einteilung zur rechtsformalen Trägerschaft des Deutschen Städtetags, um die Ergebnisse dieser Erhebungen mit der Statistischen Gesamterhebung vergleichbar zu machen. Mit der hier genutzten Klassifizierung nach Rechtsträgerschaftsformen lässt sich kein Rückschluss auf die finanzielle Verantwortung ziehen. Es ist nicht auszuschließen, dass auch ein privatrechtlich geführtes Museum öffentliche Gelder (zusätzlich) erhält.

Tab. 15: Verteilung der Museen, Besuchszahlen und Ausstellungen nach Trägerschaft

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonderaus- stellungen	
	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)	2019	(2018)
Staatliche Träger	433	(429)	366	(368)	332	(335)	23.843.834	(23.538.194)	598	(618)
Lokale Gebietskörperschaften	2.606	(2.596)	2.031	(2.188)	1.858	(2.002)	25.053.561	(23.467.299)	4.163	(4.368)
Andere Formen öffentlichen Rechts	444	(438)	376	(383)	349	(352)	24.884.869	(26.285.854)	728	(704)
Vereine	2.043	(1.989)	1.355	(1.457)	1.245	(1.339)	10.183.062	(11.454.578)	1.569	(1.809)
Gesellschaften, Genossenschaften	327	(321)	241	(253)	218	(228)	14.938.702	(14.146.981)	334	(362)
Stiftungen privaten Rechts	251	(245)	193	(206)	188	(196)	7.939.858	(7.530.530)	449	(440)
Privatpersonen	473	(465)	224	(279)	180	(227)	1.576.285	(2.175.521)	136	(153)
Mischformen privat + öffentlich	257	(258)	186	(200)	173	(186)	3.213.432	(3.063.272)	278	(296)
Gesamt	6.834	(6.741)	4.972	(5.334)	4.543	(4.865)	111.633.603	(111.662.229)	8.255	(8.750)

Tabelle 15 gibt Aufschluss über die Verteilung von Museen, Besuchszahlen und Ausstellungen nach Trägerschaft. Rund 51% der für das Besuchszahlenjahr 2019 angeschriebenen Museen (3.483) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Gebietskörperschaften und andere Formen des öffentlichen Rechts). 45,3% sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen getragen.

Tabelle 15

Allerdings sollte diese Einteilung nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine private Trägerschaft auch eine Ausgliederung aus der öffentlichen Hand sein kann. Sowohl Bund, Länder und Kommunen als auch die Kirchen nutzen die Möglichkeit, den Betrieb eines Museums in private Trägerschaft zu verlagern. Bei vielen Neugründungen von Museen wird regelmäßig auch die Option einer privatrechtlichen Trägerschaft geprüft. Besonders die rechtlichen Bedingungen für privatrechtliche Stiftungen, gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung (gGmbH) wurden und werden hier genutzt. Beispiele hierfür sind die VARUS-SCHLACHT im Osnabrücker Land gGmbH - Museum und Park Kalkriese bei Bramsche, das Museum Barberini in Potsdam oder das Verkehrsmuseum Dresden. 3,8% der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft. Häufig handelt es sich hierbei um die Kooperation eines kommunalen Trägers und eines Vereins.

Noch deutlicher als Tabelle 15 zeigt Abbildung 15, wie sich die Trägerschaften aktuell verteilen. Die rechtliche Hauptverantwortung übernehmen dabei die Städte, Kommunen und Kreise (2.606 Museen) sowie die privatrechtlich getragenen Vereine (2.043 Museen).

Abbildung 15

Auch wenn sich drei Viertel der öffentlich-getragenen Museen (74,9%) in der Trägerschaft von Gebietskörperschaften (z.B. kommunale Einrichtungen) befinden, so verzeichneten doch die Museen in staatlicher Trägerschaft oder in anderen Formen des öffentlichen Rechts im Jahr 2019 fast gleich viele Besuche (Abbildung 16). Die wenigen Einrichtungen in staatlicher Trägerschaft oder mit einer Trägerschaft anderen öffentlichen Rechts meldeten überproportional hohe Anteile an der aggregierten Jahresbesuchszahl. Das liegt daran, dass sich viele große und international renommierte Museen und Museumskomplexe in einer dieser beiden Formen öffentlicher Trägerschaft befinden, wie z.B. die Staatlichen Museen zu Berlin als Teil der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Abbildung 16

Über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen lassen sich nur bei genauer Differenzierung Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen ziehen. Erste Hinweise geben aber die Vergleiche der Verteilung von öffentlichen und privaten Trägerschaft nach Bundesländern und nach Museumsarten.

Abb. 15: Verteilung der Museen nach Trägerschaft (n= 6.834)

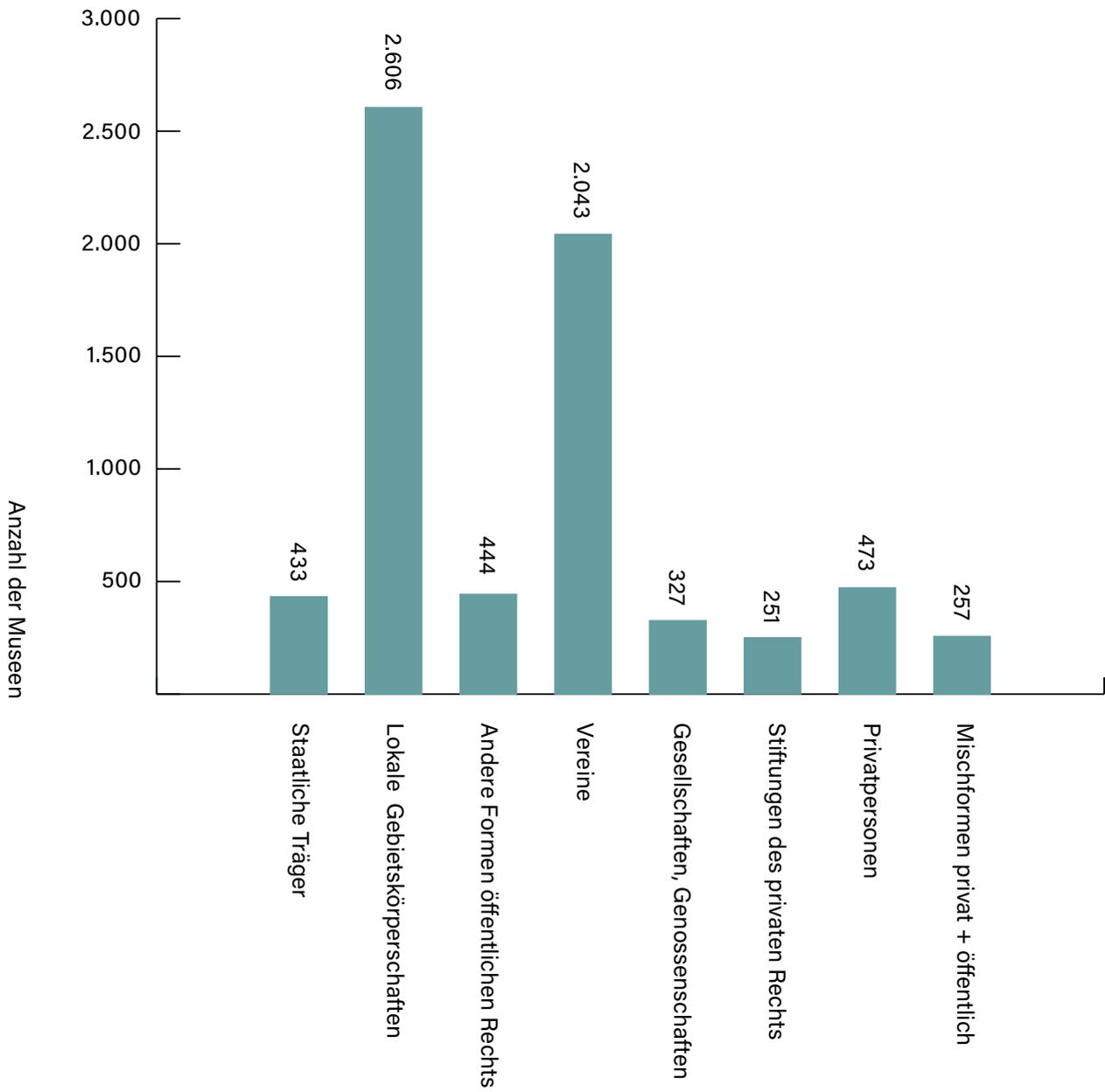


Abb. 16: Besuchszahlen nach Trägerschaft

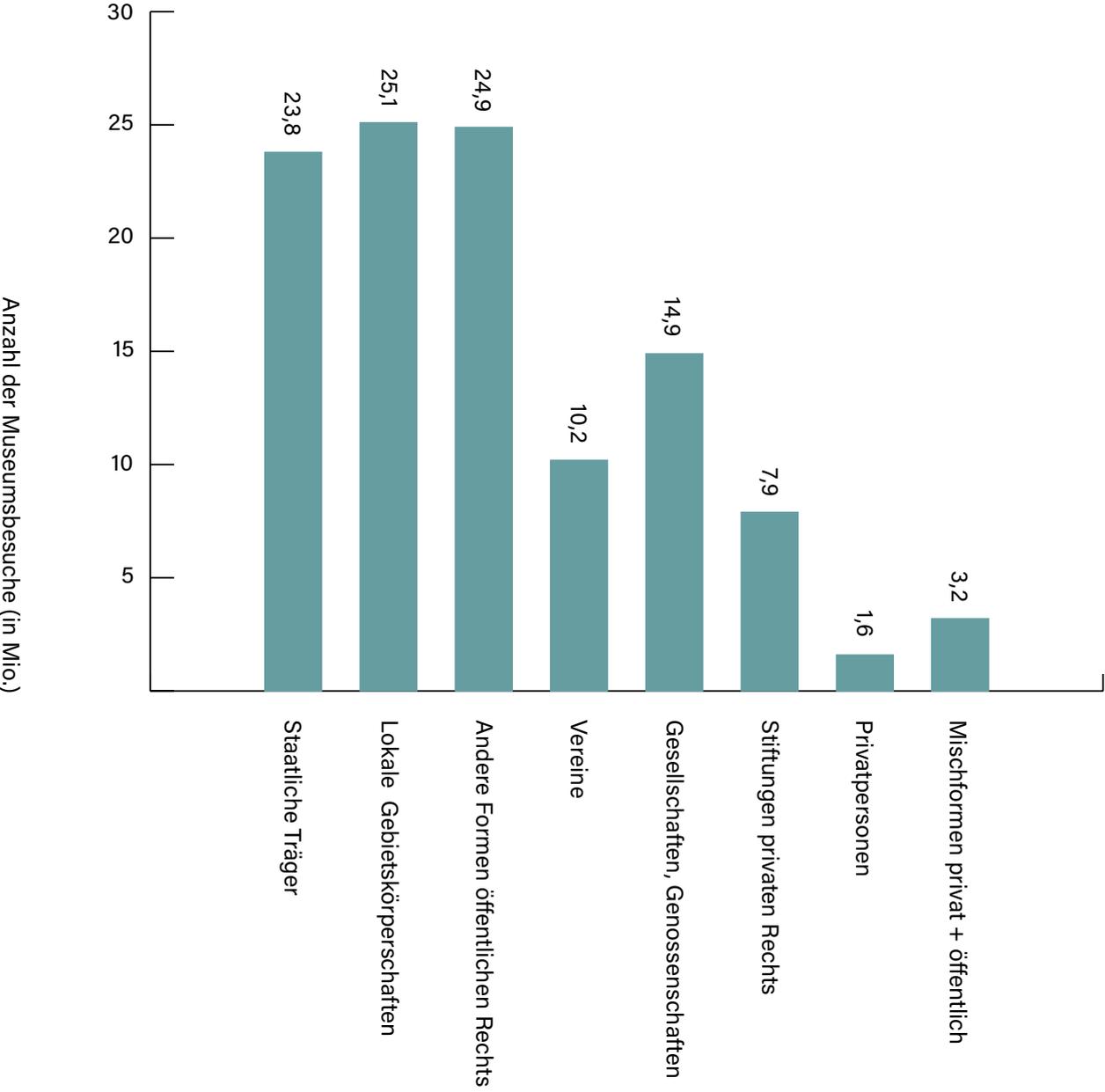


Tabelle 16

Die föderale Struktur Deutschlands hat zu einem unterschiedlichen Verhältnis von öffentlich und privat getragenen Museen in den einzelnen Bundesländern geführt. In neun von 16 Bundesländern überwiegt der Anteil an öffentlich getragenen Einrichtungen, in den sieben übrigen gibt es (etwas) mehr privatrechtlich getragene Museen. Hier zeichnen sich mancherorts seit den 1990er Jahren Bestrebungen ab, Museen durch die Überführung in eine privatrechtliche Trägerschaft zu mehr verwaltungstechnischer Unabhängigkeit zu führen. So lässt sich z.B. das Plus an Museen mit privater Trägerschaft in Niedersachsen interpretieren. Dort wurde eine Reihe von Landesmuseen in Betriebe überführt. Auch in den Stadtstaaten Bremen und Hamburg gibt es viele Museen in privatrechtlicher Trägerschaft. In den „neuen“ Bundesländern überwiegt die öffentlich-rechtliche Trägerschaft, hier gibt es nur wenige Beispiele für eine gemischte öffentlich-rechtliche oder privat-rechtliche Form.

Tabelle 17

Trägerschaft nach Museumsarten differenziert Tabelle 17. Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sowie kulturgeschichtliche Spezialmuseen stehen eher in privater als in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft. Bei allen anderen Museumsarten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

Tab. 16: Museen nach Trägerschaft und Besuchszahlen pro Bundesland

Bundesland	Öffentliche Träger		Private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2019 (2018)	2019 (2018)	2019 (2018)	2019 (2018)	2019 (2018)	2019 (2018)
Baden- Württemberg	649 (651)	9.239.561 (9.210.718)	525 (528)	5.392.844 (6.171.104)	63 (64)	574.699 (499.917)
Freistaat Bayern	689 (681)	14.876.543 (15.662.092)	458 (454)	3.286.120 (3.575.337)	49 (49)	360.307 (421.659)
Berlin	114 (112)	12.720.470 (13.078.641)	70 (66)	4.264.761 (3.435.244)	2 (3)	266.009 (180.341)
Brandenburg	175 (176)	3.091.505 (2.829.595)	141 (140)	1.006.392 (932.482)	8 (8)	20.081 (25.847)
Bremen	7 (7)	207.387 (182.082)	23 (23)	1.327.480 (1.288.544)	4 (4)	62.503 (74.492)
Hamburg	29 (29)	1.354.045 (1.447.969)	32 (32)	566.319 (729.631)	1 (1)	3.500 (—)
Hessen	198 (195)	3.988.023 (3.197.002)	198 (198)	2.113.918 (2.217.757)	21 (20)	118.090 (75.745)
Mecklenburg- Vorpommern	128 (126)	1.462.428 (1.459.883)	84 (84)	1.415.536 (1.346.836)	3 (3)	44.640 (33.644)
Niedersachsen	230 (227)	2.833.383 (2.787.946)	428 (422)	2.836.932 (3.183.623)	25 (25)	709.540 (663.479)
Nordrhein- Westfalen	335 (327)	9.276.271 (9.083.497)	426 (378)	5.154.627 (4.765.328)	36 (36)	712.838 (740.339)
Rheinland- Pfalz	224 (228)	2.112.701 (2.319.961)	242 (242)	1.631.795 (1.814.711)	18 (18)	79.178 (75.278)
Saarland	35 (32)	242.961 (251.228)	50 (38)	451.660 (313.836)	3 (2)	50.500 (500)
Freistaat Sachsen	245 (246)	5.830.275 (5.534.675)	136 (136)	2.494.647 (2.719.350)	9 (9)	93.035 (142.318)
Sachsen- Anhalt	145 (149)	1.593.974 (1.808.401)	80 (79)	613.958 (738.165)	10 (10)	47.138 (47.392)
Schleswig- Holstein	103 (102)	1.412.175 (1.435.962)	137 (137)	1.161.937 (1.086.578)	3 (4)	66.157 (77.697)
Thüringen	177 (175)	3.540.562 (3.001.695)	64 (63)	918.981 (989.084)	2 (2)	5.217 (4.624)
Gesamt	3.483 (3.463)	73.782.264 (73.291.347)	3.094 (3.020)	34.637.907 (35.307.610)	257 (258)	3.213.432 (3.063.272)

Tab. 17: Museen nach Trägerschaft und Besuchszahlen pro Museumsart

Museumsart	Öffentliche Träger		Private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2019 (2018)	2019 (2018)	2019 (2018)	2019 (2018)	2019 (2018)	2019 (2018)
Orts- u. Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	1.575 (1.571)	10.203.374 (9.682.083)	1.281 (1.268)	4.522.632 (4.612.855)	119 (119)	370.386 (363.341)
Kunstmuseen	430 (426)	13.631.084 (13.584.465)	280 (269)	5.568.196 (5.067.359)	23 (23)	789.437 (521.032)
Schloss- und Burgmuseen	174 (174)	10.440.054 (10.528.362)	104 (101)	2.641.585 (2.926.977)	8 (8)	129.123 (124.400)
Naturkundemuseen	160 (162)	5.477.274 (4.592.098)	124 (122)	2.586.709 (2.281.791)	18 (17)	681.432 (672.354)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	271 (268)	6.225.282 (6.268.978)	580 (552)	9.219.913 (9.807.887)	32 (32)	778.696 (727.131)
Historische und archäologische Museen	330 (318)	17.209.100 (17.839.577)	182 (179)	4.400.388 (4.430.090)	14 (14)	114.542 (122.105)
Sammel- museen mit komplexen Beständen	24 (24)	2.012.785 (2.154.510)	3 (3)	306.417 (365.357)	— (1)	— (120.000)
Kultur- geschichtliche Spezialmuseen	463 (462)	5.163.119 (5.263.001)	530 (517)	5.038.645 (5.458.786)	36 (36)	231.471 (191.037)
Mehrere Museen in ein- em Museums- komplex	56 (58)	3.420.192 (3.378.273)	10 (9)	353.422 (356.508)	7 (8)	118.345 (221.872)
Gesamt	3.483 (3.463)	73.782.264 (73.291.347)	3.094 (3.020)	34.637.907 (35.307.610)	257 (258)	3.213.432 (3.063.272)